Jotierung (Jotovanje)

0. Die Jotierung (Jotation)¹ ist die Verschmelzung eines nichtpalatalen Konsonanten mit dem Laut **ĭ** und die daraus resultierende Entstehung eines Palatals, die von der Urslawischen bis zum 16. Jh. entstand. Früher zählten zu den Nicht-Palatalen **b, d, p, t, m, n, f, v, s, z, l, r**. Zu den Palatalen gehörten: **ž, ẓ̌, ʃ, ʃ̣, ʒ, ʒ̣, ʎ, ʎ̣, ĭ**. Jotiert wurden die Velare **k, g, x**, die Frikative **s, z**, die Alveolare **n, l, r**, die Labiale **b, p, m, v** und die Dentale **t, d**.

Artikulationsort Artikulationsart		Lippenlaute		Dentale	Alveolare	Palatale		Velare
		Bilabiale	Labiodentale			Hart	Weich	
Explosive	stimmhaft	b		d				g
	stimmlos	p		t				k
Affrikate	stimmhaft					ž	ẓ̌	
	stimmlos			ʦ		ʃ	ʃ̣	
Frikative	stimmhaft			z		ʒ		
	stimmlos		f	s		ʃ		x
Nasale	stimmhaft	m			n		ɲ	
	stimmlos							
Laterale	stimmhaft				l		ʎ	
	stimmlos							
Schwinglaute	stimmhaft				r			
	stimmlos							
Halbvokale	stimmhaft		v					ĭ
	stimmlos							

¹ In der deutschen Sprachwissenschaft ist die Jotierung das Erscheinen des Lautes Jot vor Vokalen (Duden 1984).

Bei der Jotierung fanden folgende Lautänderungen statt: **b + ĭ > bĭ, d + ĭ > đ, p + ĭ > pĭ, t + ĭ > tĭ, s + ĭ > sĭ, z + ĭ > ž, m + ĭ (j) > mĭ, n + ĭ (j) > nĭ, l + ĭ (j) > lĭ, r + ĭ (j) > rĭ, v + ĭ (j) > vĭ,**

1. Man unterscheidet zwei Typen der Jotierung: die urslawische (praslovensko jotovanje) und neue Jotierungen (nova jotovanja).

1. Urslawische Jotierung (Praslovensko/praslavensko jotovanje)

2. Die urslawische Jotierung entstand in verschiedenen grammatikalischen Formen: **1.** Präsens mit dem thematischen Teil **-ĭe**: pis-**ĭe**-šь > pišešь > *pišeš* 'du schreibst', **2.** Partizip Passiv: nos-**ĭe**-nъ > nošēnъ > *nōšēn* 'getragen', **3.** Imperfekt: nos-**ĭa**-hъ > nošahъ > *nōšāh* 'ich trug', **4.** Adverbialpartizip der Gegenwart und Adverbialpartizip der Vergangenheit: nesot-**ĭe**- > nesot'a > nesъs-**ĭa** > nesъša, **5.** Infinitiv: *pekti > *pěci* 'backen', **6.** Komparation: *jāk* 'kraft' jakъ-**ĭ**-i > *jāčĭ*. In der Wortbildung kommt auch die urslawische Jotierung vor: *plākati* > *plāč* 'Weinen' < plak-**ĭ**, *lāgati* > *lāž* 'Lüge' < lъg-**ĭ** < lъgъ, *dūša* 'Seele' < duh-**ĭa**, *kōža* 'Haut' < koz-**ĭa**.

3. Die Velare **k, g, x**. Bei der urslawischen Jotierung werden die Velare **k, g, x** ebenso wie auch bei der ersten Palatalisierung zu **č, ž, š**, d. h. **k > č** – *plākati* 'weinen' – Präsens 2 P.: plak-**ĭe**šь > plačešь > *plāčeš*, **g > ž** – *lāgati* 'lügen': lъg-a-ti – Präsens 2 P.: lъg-**ĭe**šь > lъg-**ĭe**šь > lъžešь > *lāžeš*, **x > š** – *dīhati* 'atmen': dyh-a-ti – Präsens 2 P.: dyh-**ĭe**šь > dyšešь > *dīšeš*. Ein Unterschied zwischen der Jotierung und der ersten Palatalisierung zeigt sich in der dritten Person Plural des Präsens, in der keine Bedingungen für die Palatalisierung vorlagen, weil nach **k, g, x** nicht die Vokale der vorderen Reihe vorlagen:

<i>pěci</i> 'backen'		<i>plākati</i> 'weinen'	
ja <i>pěčem</i>	mi <i>pěčemo</i>	ja <i>plāčēm</i>	mi <i>plāčemo</i>
ti <i>pěčeš</i>	vi <i>pěčete</i>	ti <i>plāčeš</i>	vi <i>plāčete</i>
on, ona, ono <i>pěče</i>	oni <i>pěku</i> < <i>pek-otъ</i>	on, ona, ono <i>plāče</i>	oni, one, ona <i>plāču</i> < <i>plak-ęтъ</i>

4. Die Frikative **s, z**. Bei dieser Jotierung werden **s, z** zu **ʃ, ʒ**, z. B. *písati* 'schreiben' – Präsens 2 P.: *pis-ješ* > *pišeš* > *píšěš*, *nòsiti* 'tragen' – Passiv: *nos-jeń* > *noš-jeń* > *nòšen*, *pàziti* 'achten, aufpassen' – Passiv: *paž-jeń* > *pažen* > *pážen*, *kòža* 'Haut' < *koz-ja*.

5. Die Alveolare **n, l, r**. Diese Konsonanten werden zu **ń, í, r'**: *mlèti/mljèti* 'mahlen' < **mel-ti*: *mel-ješ* > *meleš* > *mèljěš*, *klàti* 'schlachten' < **kol-ti* – Präsens 2 P.: *kol-ješ* > *koleš* > *kòljěš*, *òrati* 'pflügen, ackern' – Präsens 2 P.: *or-ješ* > *or'eš* > *òrěš*.

6. Die Labiale **p, m, v**. Bei dieser Jotierung werden die Labiale **b** zu **bí, pí, mí, v í**: *zòbati* 'picken' – *zob-ješ* > *zoblěš* > *zòbljěš*, *kàpati* 'tröpfeln, träufeln, triefen' – *kap-ješ* > *kapleš* > *kàpljěš*, *lòmiti* 'brechen' – Passiv: *lom-jeń* > *lomleń* > *lòmljen*, *dozívati* '(zu sich) rufen' – Präsens 2 P.: *doziv-ješ* > *dozivéš* > *dòzìvjěš* (auch *dòzìvāš*).

7. Die Dentale **t, d**. Die Tatsache, dass diese Jotierung in den einzelnen slawischen Sprachen verschiedene Ergebnisse zeigt, ist ein Indiz dafür, dass diese Konsonantenänderung in der Zeit der bereits herausgebildeten slawischen Dialekte und Sprachen stattfand. In den ostslawischen Sprachen wird **tj** zu weichem **ʃ'**: **svět-ia* 'Kerze' > russ. *свеча*, ukr. *свiч(к)а*, weißruss. *свеч(к)а*, **dj** wird zu **ʒ**: **med-ia* 'Rain, Feldgrenze', russ. *межа*, ukr. *межа*, weißruss. *мяжа*. In den westslawischen Sprachen wird **tj** zu **ts'** > **ts** und weichem **ʃ'**: *svět-ia* > *sveča*, pol. *świeca*, čeh. *svíce*, *svička*, slowak. *sviecka* (*sviečka*), sorb. *svěca*, **dj** wird zu **dz, z**: pol. *miedza*, tschech. *mez*, slowak. *medza*, sorb. *měza*. In südslawischen Sprachen **tj** wird zu **č, ʃ** und **št**, bks: *svìjeća/svéća*, altkirch. *svešta*, bulg. *свещ*, mak. *свеќа*, slowen. *sveča*, **dj** wird zu **ž, žd** und **j**: bks: *mèđa*, altkirch. *mežda*, bulg. *межда*, mak. *меѓа*, slow. *meja*.

2. Neue Jotierung (Novo jotovanje)

8. Die neue Jotierung entstand im 15. Jh. in den schon entwickelten Sprachen der Serben, Kroaten und Montenegriner, die später als serbisch, kroatisch bzw. serbokroatisch bezeichnet wurde. Dazu gehören folgende Beispiele: *lišće* 'Laub' (*lišce* demin. von *lice*): *listь-je* > *lišce* > *lišće*, *dr̀vèće* 'Bäume': *drvetь-je* > *dr̀vèće*, *gròžde* 'Trauben': *grozdь-je* > *grožze* >

grôžďe. Die neue Jotierung bildete das Resultat des Wegfalls der reduzierten Vokale der vorderen (ѣ) und hinteren Reihe (ѡ). Aufgrund dessen kamen die oben stehenden Konsonanten mit *ĭ* in Kontakt, wodurch die Jotierung eintrat.

Gibt es auch die progressive Jotierung (*progresivno jotovanje*) und betrifft der Konsonanten **d, t**: z. B. *dóci* 'kommen' < do+i-ti > *doĭti*, Präs. 2 P. Sg: *doĭdeš* > *dožěš* > *dôďěš*, *póci* 'gehen', *òtĭci/otĭci* 'weggehen', *náci* 'finden' usw.

3. Neueste (jekavische) Jotierung (*Najnovije /jekavsko/ jotovanje*)

9. Diese Jotierung steht mit dem Reflex des Lautes **jat** in Verbindung und fand im 16 Jh. statt: *ljěto* 'Sommer' < lět-o (ekav. *lěto*), *njěga* 'ihn; Pflege' < něg-a, (ekav. *něga*), *djěvōjka* 'Mädchen' < *děv-oi-k-a* > *djěvōjka*, aber dial. *ďěvōjka* (ekav. *děvōjka*), *tjěрати* 'treiben' > *tjěрати*, aber dial. *ćěрати*, (ekav. *těрати*).